

Übersicht zur wissenschaftlichen Methodik und anwendungsorientierten Ausrichtung von 10 Jahren BERLIN HAT TALENT veröffentlicht

Im Schuljahr 2020/21 wurden im zehnten Jahr in Folge im Rahmen von BERLIN HAT TALENT die physische Fitness von Berliner Drittklässlerinnen und Drittklässlern mit Hilfe des Deutschen Motorik-Tests (DMT) 6–18 untersucht sowie ausgewählte Daten zu soziodemographischen Gegebenheiten erfragt. Der Fokus war dabei auf entwicklungsbezogene und zeitliche Trends der motorischen Leistungsfähigkeit und ausgewählte Einflussfaktoren sowie deren Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit im Kindesalter in Berlin gerichtet.

Im Ergebnis der jährlichen Untersuchungen wurden jeweils sowohl **Talentfördergruppen** als auch **Bewegungsfördergruppen** zusammengestellt und deren TeilnehmerInnen über einen längeren Zeitraum (6 bzw. 12 Monate) unabhängig von einer Sportvereins-Zugehörigkeit von spezifisch qualifizierten Coaches gefördert (Talent entwickeln bzw. Defizite abbauen, Qualität des Schulsports verbessern, Inspiration für ein lebenslanges Sporttreiben auslösen).

Nun hat ein Team aus Wissenschaftlern von Berlin (Zinner, Bortel), Karlsruhe (Niessner, Bös), Münster (Utesch), Oldenburg (Büsch) und Leipzig (Krug) die in den 10 Jahren ermittelten jahrgangsbezogenen Querschnittsergebnisse von insgesamt fast 60.000 Berliner Drittklässlerinnen und Drittklässler im Alter von 7 bis 10 Jahren im (Quasi-) Längsschnitt zusammengefügt, für alle Testaufgaben des DMT geschlechts- und altersspezifische Normperzentile vorgelegt, diese mit den entsprechenden für Deutschland gültigen MoMo- Perzentilen verglichen und schließlich dort auch eingeordnet. Dadurch entstehen Möglichkeiten, die beispielsweise im Sportunterricht für eine verbesserte, individuelle motorische Leistungsbewertung – vor allen in den höheren bzw. niedrigeren Leistungsbereichen – genutzt werden können.

Über die methodologischen Aspekte hinaus werden in der Arbeit auch inhaltliche Ansätze und Möglichkeiten skizziert, die zu objektivierten Aussagen beispielsweise zur Verkettung von Motorik-Daten mit soziodemographischen Daten, zum Einfluss von Übergewicht und Adipositas auf die Fitness von Kindern, zur Nutzung multikriterieller FUZZY-Vorgehensweisen für die Validierung körperlicher Leistungsfaktoren sowie zu Auswirkungen der Corona-Lockdowns auf motorische Fähigkeiten führen können.

Gefördert wird das Programm BERLIN HAT TALENT durch den Berliner Senat, den Landessportbund Berlin sowie die Berliner Sparkasse und die AOK

Originaltitel des Berichts: Zinner, J., Niessner, C., Bortel, C., Utesch, T., Bös, K., Büsch, D., & Krug, J. (2022) *10 Jahre BERLIN HAT TALENT: Berliner Normperzentilen zur motorischen Leistungsfähigkeit (BHT Welle 1), Einordnung der Berliner Ergebnisse in die Normperzentile der MoMo-Studie und ausgewählte Analyseergebnisse*. Forschungsbericht. Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport (DHGS), Institut für Leistungssport und Trainerbildung

Download: [10 Jahre BHT Bericht.pdf \(trainer-offensive.de\)](https://www.trainer-offensive.de/10-Jahre-BHT-Bericht.pdf)

Kontakt: Prof. Dr. Jochen Zinner
Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport
Franklinstraße 28-29
10587 Berlin
jochen.zinner@dhgs-hochschule.de